



Dritter Abschnitt.

Von der gegenwärtigen Verfassung der Stadt Gotha.

I.

Der Bevölkerungszustand der Stadt Gotha ist sich nicht zu allen Zeiten gleich gewesen; er hat vielmehr bald ab, bald zugenommen. Zu Herzog Ernsts I Zeiten war die Anzahl der Seelen, welche Gotha bewohnten, ein Drittel schwächer als jetzt. Von 1678 bis 1687, also kurz nach seiner Regierung, wurden 2378 Kinder getauft. Dieses beträgt auf jedes Jahr im Durchschnitt beynah 238 Kinder.

Von 1701 bis 1710 wurden
630 Paar getraut
2681 getauft
1843 begraben.

Dieses macht, ein Jahr ins andre gerechnet, 63 Paar Eheleute, 268 Kinder, und 184 Verstorbene aus. Auf jede Ehe kommen mehr als 4 Kinder, und jährlich starben 84 Menschen weniger als gebohren wurden. Der ganze Ueberschuß betrug 840 Seelen. Gotha war also in diesem Zeitraume von 20 Jahren volkreicher geworden.

Von 1711 bis 1720 wurden
749 Paar getraut
3659 getauft
2778 begraben.

Auf jedes Jahr im Durchschnitt kommen beynah 75 Ehen, 366 Kinder und 279 Verstorbene. Jährlich wurden also 12 Ehen mehr geschlossen, und 92 Kinder mehr gebohren, als in den vorigen zehn Jahren; ein Unterschied,